

„Mehr Geld für Pflege“

Ingolstadt (DK) Für die Anliegen pflegebedürftiger Menschen und der Pflegedienste werben in dieser Woche die Arbeiterwohlfahrt und das Rote Kreuz. Damit sollen Kostenträger, Politik und Öffentlichkeit auf die schwierige Situation ambulanter Pflege aufmerksam gemacht werden. In einer Pressemitteilung des AWO-Kreisverbandes Ingolstadt-Eichstätt heißt es dazu: „Wem der Wunsch der Menschen, in den eigenen vier Wänden in Würde alt zu werden, wirklich ernst ist, der hat nur eine Wahl: Die

ambulante Pflege endlich und sofort besser zu finanzieren.“

Nach Angaben des Verbandes werden derzeit in Bayern etwa 70 000 Menschen – zum größten Teil täglich – von rund 32 000 Mitarbeitern ambulanter Pflegedienste versorgt. Doch seit Jahren hätten die Kranken- und Pflegekassen in Bayern die Vergütungssätze nicht an die tatsächlichen Kosten angepasst. Folge: Der Zeitdruck in der Pflege sei immer mehr gestiegen. Die zurzeit laufende bayernweite Kampagne will hier gegensteuern.